

+++ Der Champagner war Zeuge: Kork erhält die Aromen über Jahrhunderte +++ An dieser Rinde prallt vieles ab – ein Wunderwerk der Ökologie +++ Die Korkeiche liefert für jeden Bedarf die optimale Qualität +++ Der produktive Lebensabschnitt einer Korkeiche beträgt 150 Jahre, in dem sie etwa 13 Mal den begehrten Rohstoff liefert +++



## Wege zu dauerhaftem Wert: lang und vielfältig

Das Doppel- und Dreifachleben des Korks ist noch zu wenig bekannt. Neun lange Jahre lässt er sich in anhänglicher Weise an der Korkeiche Zeit, bis er im zweiten Leben als Flaschenverschluss die Genießer der Weine vor allem in den oberen Qualitätsregionen erfreut – denn TCA & Co. gehören immer mehr der Vergangenheit an.

### Neue Korken für alten Champagner

„Ein derartiges Aromen-Feuerwerk habe ich noch nie erlebt“, sagte der Weinexperte François Hautekur vom Champagnerhaus Veuve Clicquot vor Journalisten. Die Rede ist hier nicht von einem herausragenden, aktuell auf den Markt gebrachten Jahrgangs-Champagner – sondern von der Verkostung von Champagner in Flaschen, die vermutlich aus den Jahren zwischen 1805 und 1829 stammen. Erst vor wenigen Monaten wurden sie in 45 Metern Tiefe aus den Resten eines Wrackes geborgen, welches vor etwa 200 Jahren zwischen den Küsten Finnlands und Schwedens unterging. Neben der beeindruckenden Sensorik soll sogar noch perlende Kohlensäure enthalten gewesen sein – geschützt von einwandfreien Korken, denen Dunkelheit, Kälte und Wasserdruck nicht

zusetzten, sondern sie sogar vor Korrosion schützten. Der Kork wiederum schützte den heute wie damals kostbaren Inhalt so sehr, dass nach einer Experten-Verkostung von zwei Flaschen mehrere neu verschlossen wurden, während die restlichen an einem geheimen Ort zunächst erneut ins schützende Wasserbad gelegt wurden. Der Eigentümer der insgesamt 168 Flaschen – die finnischen Behörden – stand aus Qualitätsbewusstsein und Stilempfinden nicht vor der Frage, ob der vermutlich älteste trinkbare Champagner der Welt mit Stainless-Cap oder Kunststoffkork verschlossen wird: Stattdessen wurde AMORIM beauftragt, für die zu verkorkenden Flaschen neue Korken in bester Ausführung zu entwickeln und sie in der Nähe des Wrack-Fundortes mit einem manuellen Verkorkungsgerät zu verschließen. Der spannende Fund und die professionelle Neuverkorkung sind mehr als nur eine Petitesse im Nachrichtenstrom von Weinwirtschaft und Weinkultur: Tatsächlich bezeugen die Korken in den antiken Flaschen die einzigartige Fähigkeit des Naturmaterials, Champagner, Sekte und Weine auf lange Zeit in stilvoller Weise zu schützen. Die geborgenen antiken Zeugnisse der Häuser Veuve Clicquot und Juglar haben an den tat-

sächlichen Maßstab für nachhaltige Verschlüsse erinnert.

### Der lange Weg zum Wert ist zertifiziert

Die Grundlage dieser Nachhaltigkeit wird in den Korkeichenwäldern des Mittelmeerraumes gelegt. Die dort erzeugten Korkverschlüsse erzählen im Grunde – so sieht es auch der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) – eine „unglaubliche Geschichte“: Sie erzählt davon, dass eine Korkeiche bis zu 250 Jahre alt werden kann, wobei der produktive Lebensabschnitt etwa 150 Jahre beträgt. Da sie ab einem Alter von 20 bis 25 Jahren alle neun Jahre geschält wird, liefert die Eiche etwa 13 Mal den begehrten Rohstoff, ohne dass sie in ihrer Substanz geschädigt wird. Auf das langjährige Wachstum folgen langwierige, an strengen Hygiene- und Verarbeitungsstandards orientierte Verarbeitungsschritte, die dank permanenter Forschung zu einem mittlerweile nahezu TCA-freien Korkmaterial führen. Die Korkeichenwälder erfüllen eine derart wichtige Funktion als grüne Lungen, für die Regulierung des Wasserhaushaltes, der Bodenhaltung und zur CO<sub>2</sub>-Speicherung in den jeweils neu entstehenden Rinden, dass immer mehr Flächen nach den strengen, international leitenden Kriterien verantwortungsvoller Waldwirtschaft (Forest Stewardship Council) – wie auch der Weltmarktführer AMORIM selbst – zertifiziert wurden: 2009 waren es allein in Portugal bereits 40.000 Hektar Korkwald, bis 2015 sollen es schon 150.000 Hektar sein, die das begehrte FSC-Siegel tragen. Wer sich als Nutzer der Wälder nicht an die vorgegebenen und bewährten Rhythmen hält, wird bald eines Besseren belehrt: Eine Übernutzung der Bestände lässt das Vorkommen der Eichen zurückgehen und schädigt die Tier- und Pflanzenwelt von Wäldern, die als einer der artenreichsten Lebensräume gelten. So sind die Korkwälder der portugiesisch-spanischen Extremadura beispielsweise Überwinterungsgebiet der mittel- und nordeuropäischen Kraniche und beherbergen mit dem Iberischen Luchs eine der am stärksten bedrohten Raubkatzenarten.

### Altes Naturprodukt: Musterbeispiel moderner Nachhaltigkeit

Auch die Lebenszyklus-Analyse für die meist-

+++ Ein spannender Fund (Titelbild) zwischen den Küsten Finnlands und Schweden +++ Champagnerfund in 45 Metern Tiefe +++



Die von einer heiß-trockenen Außenwelt umgebenen, häufig von Bränden bedrohten Korkeichen des Mittelmeerraums haben ihrer verletzlichen Flanke – der Nährstoffe und Wasser transportierenden Bastschicht auf dem Stamm – einen idealen „Korkverschluss“ gegeben. An seiner einzigartigen Gewebestruktur prallt vieles ab.

gebrauchten Verschlussvarianten konnte bereits die ausgeprägten ökologischen Vorteile des Korks darstellen: Bei vielen Umweltaspekten wie etwa der Abfallerzeugung liegt Kork vorn. Besonders deutlich wird dies an der CO<sub>2</sub>-Emission, die bei der Produktion von Plastikkorken das zehnfache und bei Aluminiumverschlüssen sogar das 24-fache der Emission als bei der Korkenerzeugung beträgt. Immer mehr setzt sich auch die Erkenntnis durch, dass tatsächliche, fundierte „Nachhaltigkeit“ nicht allein von ökologischen Kriterien geleitet sein kann. Wiederholt hat das im Oktober 2009 an der Hochschule Heilbronn gegründete Deutsche Institut für Nachhaltigkeit e.V. (DINE) darauf hingewiesen, dass Nachhaltigkeit in den thematisierten Bereichen Weinwirtschaft, Logistik, Tourismus und Bildung auf dem Gleichklang der drei Säulen Ökologie, Ökonomie und soziokultureller Faktoren ruhen muss. Nachhaltiges Wirtschaften trage nicht nur zum Erhalt nicht-erneuerbarer Ressourcen und des Ökosystems bei, sondern schaffe auch Strukturen für die ökonomische Sicherung der Erzeuger und schütze zudem auch die Rechte von Arbeitnehmern. Die Parallelen zur Korkindustrie liegen auf der Hand: Die Bewirtschaftung der Korkwälder ist nicht nur ökologisch verträglich, sondern erhält sie als Biotop. Ihre Pflege mit der vorsichtigen Erntepaxis dient der wirtschaftlichen Existenzsicherung und Tragfähigkeit vieler Betriebe und zahlreicher Facharbeiter in den Erntemonaten, die als Experten zu den höchst-bezahlten Landarbeitern auf der iberischen Halbinsel gehören. Die vielen Arbeitsplätze in der Korkindustrie und ihre Bezahlung tragen zur sozialen Absicherung vieler Menschen in der Region bei.

### Kork: Verwertungswunder und ökologischer Zauberkasten

Die von einer heiß-trockenen Außenwelt umgebenen, häufig von Bränden bedrohten Korkeichen des Mittelmeerraums haben ihrer verletzlichen Flanke – der Nährstoffe und Wasser transportierenden Bastschicht auf dem Stamm – einen idealen „Korkverschluss“ gegeben. An seiner einzigartigen Gewebestruktur aus Fettsäuren und organischem Alkohol, aus Suberin, Lignin, Tanninen und Wachsen prallt vieles ab – die Eigenschaften der Korkrinde scheinen nämlich aus dem



*Auswahl der AMORIM-Produktvielfalt mit FSC-Zertifizierung: Spark®-Korken, TwinTop®-Korken, Naturkorken und der Acquamark®-Korken.*

*Gut zu wissen: AMORIM plant gegen Ende 2011 den TwinTop®-Korken mit Garantie auf sensorische Neutralität auf den Markt zu bringen*

Zauberkasten der Ökologie zu stammen: Kork ist strapazierfähig, gasdicht und wirkt anti-allergen, weist Wasser ab, isoliert als natürlicher, ideal dämmender Hartschaum gegen Wärme, Kälte und Schall, ist gut durchlüftet und schwimmfähig, bleibt selbst im reifen Alter elastisch und lässt sich auch bei großer Hitze nur schwer entflammen, sodass er bei Bränden nur leicht verkohlt und den Stamm schützt. So diente Kork schon in der Antike zum luftdichten Verschließen von Amphoren und half bis heute als Rettungsring Schwimmern aus der Not. Heute wird er für eine weitaus größere Produktpalette – neben seiner Verschlussfunktion etwa auch für Böden, Tapeten und Accessoires in der Schuhindustrie – verwendet.

### AMORIM-Produktvielfalt im Verschlusssektor

Wenn ein Naturprodukt solche Nehmerqualitäten hat, kann es auch viel geben: Produktsicherheit, Verlässlichkeit, Beständigkeit und multifunktionale Einsetzbarkeit. Dies wird beispielhaft an vier AMORIM-Hauptprodukten deutlich: Für hochwertige Weine – darunter auch Weine mit vorgesehener Flaschenreife – wird der aus einem Stück gebohrte Naturkork empfohlen. Er bietet optimale Lagerungsqualität und wird weltweit in vielen Spitzenweingütern eingesetzt. Besonders für fruchtige Weine und für Weine mit einer Lagerzeit bis zu 48 Monaten ist der TwinTop®-Korken konzipiert. Dieser aus einer an beiden Seiten angebrachten Naturkorkscheibe und einem Körper aus Agglomeratkork bestehende Korken kann darüber hinaus auch ohne jegliche Umrüstung in den Abfüllanlagen der Naturkorken zur Anwendung kommen.

Bei Champagner und Sekt hat sich der Spark®-Korken einen Namen gemacht. Dieser bietet mit seiner außerordentlichen Elastizität –

die die Kompression des Korks auf die Hälfte seiner Größe erlaubt – perfekte Elastizität und herausragende Druckdichtigkeit. Dank seiner einfachen Handhabung kann er eventuelle Unregelmäßigkeiten der Flasche ausgleichen.

Der wiederverwertbare Komposit-Acquamark-Korken gilt als Beispiel hoher weinkonservierender Qualität, der durch eine wasserbasierte Beschichtung die Eigenschaft eines Naturkorks zu einem sehr attraktivem Preis bietet. Das Verfahren bindet Partikel und Korkextrakte an die Korkwände und füllt die Lentizellen (Korkporen) mit dem Effekt starker Verschlusskraft aus. Der zunehmende Gebrauch hochwertiger Korken bei Spitzenweingütern zeigt, wie sehr das Material hohen Ansprüchen an Dichtigkeit, aber auch an ästhetisch vermittelte Wertigkeit gerecht werden kann.

### Beschwingter Ausblick

Kork hat sich als ein Überlebenskünstler mit perlendem Charme und Esprit erwiesen – mit einem Charakter wie ein alter Champagner, dessen erfreuliches Schicksal zu Beginn beschrieben wurde: Wie hochwertiger Schaumwein ist Kork kein seelenloses Produkt für den bloßen Ex- und Hopp-Gebrauch, sondern das genaue Gegenteil: Ein langlebiger, natürlicher Gegenentwurf zur Schnellebigkeit, der für Beständigkeit und nachhaltigen Genuss, für ein symbolisches Bekenntnis zu Traditionen und Wertewahrung steht.



Ihre Fragen zum Thema Naturkork beantwortet:  
Gert Reis, Geschäftsführer AMORIM Cork Deutschland GmbH & Co. KG,  
Tel.: 06721-9175-16  
[www.amorim-cork.de](http://www.amorim-cork.de)

Die Korkeichenwälder erfüllen eine derart wichtige Funktion als grüne Lungen, für die Regulierung des Wasserhaushaltes, der Bodenhaltung und zur CO<sub>2</sub>-Speicherung in den jeweils neu entstehenden Rinden, dass immer mehr Flächen mit dem FSC-Siegel zertifiziert werden. Bis 2015 sollen es 150.000 Hektar sein.

